

## **„Ich sag NEIN“**

Grundschulprojekt von EigenSinn e.V. zur Prävention von sexueller Gewalt an der Martinsschule

In der Mädchengruppe einer vierten Klasse der Martinsschule geht es turbulent zu. Laute Rufe hallen durch den Klassenraum. Zu zweit stehen sich die Mädchen jeweils in der Rolle einer „Ja-„ und einer „Nein-Sagerin“ gegenüber und versuchen, sich gegenseitig mit Nachdruck von ihren „Rollen“ zu überzeugen.

Seit acht Jahren bietet der Verein EigenSinn e.V. für Grundschulkinder der dritten und vierten Klassen ein Projekt zur Prävention von sexueller Gewalt an. Gearbeitet wird in geschlechtsgetrennten Gruppen. Das Projekt fußt auf dem Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir!“, das seit 10 Jahren an nahezu allen Bielefelder Grundschulen durchgeführt wird.

An drei Tagen werden die Inhalte des Theaterprojektes noch einmal aufgearbeitet und vertieft. Anhand von fünf Rechten („Mein Körper gehört mir“, „Meine Gefühle sind wichtig“, „Ich darf Nein sagen“, „Ich habe das Recht auf Hilfe“ und „Ich darf schlechte Geheimnisse weiter erzählen“) wird spielerisch und kreativ über sexuelle Gewalt aufgeklärt und das Selbstbewusstsein gestärkt. Ein wichtiges Element sind Rollenspiele, in denen geübt wird, wie in beängstigenden Situationen reagiert werden kann (z.B. jemand fasst einem Kind im Freibad an den Po).

Im Anschluss an jeden Projekttag gibt es eine Sprechstunde, in der auch persönliche Fragen, die die Mädchen und Jungen beschäftigen, kindgerecht beantwortet werden. Häufig gestellte Fragen sind u.a. „Was kann ich tun, wenn meine Mitschüler mir den Rock hochziehen?“, „Was kann ich tun, damit Oma mich nicht immer so doll drückt?“ oder auch „Warum tun Menschen so was?“.

Die teilnehmenden Mädchen und Jungen von der Martinsschule sind nach diesem Projekt darin gestärkt, dass ihr Körper ihnen gehört und geübter darin, „NEIN“ zu sagen.

Auch der Schulleiter Herr Spiekermann ist überzeugt „Der Besuch der „EigenSinn“-Leute macht einmal mehr deutlich, wie intensiv das Theaterprojekt „Mein Körper gehört mir“ in den Köpfen und Herzen der Kinder nachwirkt. Die drei Tage in meiner Klasse stärken das Selbstbewusstsein der Schüler und Schülerinnen und geben weitere Handlungssicherheit in Alltags- und in Extremsituationen.“